

POLYGLOTT

MADEIRA

ON TOUR

14 individuelle Touren über die Insel



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne Kathrin Scheiter

Autorin: Susanne Lipps


Redaktion: Annette Pundsack

Bildredaktion: Lisa Rost

Layoutkonzept/Titeldesign: Independent Medien Design, München Horst Moser (Artdirection), Lucie Heselich

Kartografie: Theiss Heidolph und Kunth Verlag GmbH & Co. KG

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0623-6

1. Auflage 2019

GuU 0623 03_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: AWL Images/ClickAlps

Alamy/Garden World Images Ltd: >; Alamy/imageBROKER: >; Huber Images/da Ros, Luca: >, >; Huber Images/Fantuz, Olimpio: >, >; Huber Images/Gräfenhain, Günter: >, >, >, >, >, >; Huber Images/Kreder, Katja: >; Huber Images/Taylor, Richard: >; iStockphoto/Leeuwte: >; Jahreszeitenverlag/Schmitz, Walter: >, >, >; laif/ Kaiser, Christian: >; laif/Gonzalez: >; laif/Hemis/Frumm, John: >; laif/Hemis/Giuglio, Gil: >; laif/Huber, Hans-Bernhard: >, >; laif/Knoll, Georg: >; laif/Nottebrock, Joanna: >; laif/robertharding/Clark Neale: >; laif/Standl, Guenter: >, >, >; Lipps, Susanne: >; Lookphotos/age fotostock: >; Lookphotos/Mirau, Rainer: >; Lookphotos/Widmann, Thomas Peter: >; mauritius images/Alamy: >; Shutterstock/aldorado: >, >; Shutterstock/Andi111: >; Shutterstock/Andrushko, Galyna: >; Shutterstock/Bernsmann, Stefan: >; Shutterstock/Breitenberger, Anna: >; Shutterstock/Brozova, Alena: >; Shutterstock/Evannovostro: >; Shutterstock/F8 studio: >; Shutterstock/Gross, Dennis: >; Shutterstock/Janyst, Lukasz: >; Shutterstock/kavram: >; Shutterstock/Kovalenko, Veronika: >; Shutterstock/Lurye, Anna: >; Shutterstock/Pack-Shot: >; Shutterstock/Petroos:

>; Shutterstock/Pomelnikova, Maria: >; Shutterstock/Popova, Tatiana: >;
Shutterstock/Russ, Albert: >; Shutterstock/Savvapanf Photo: >;
Shutterstock/sokolovsky: >; Shutterstock/Van Urk, T. W.: >; Shutterstock/Vlada,
Z: >; Shutterstock/wjarek: >, >, >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de

 www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

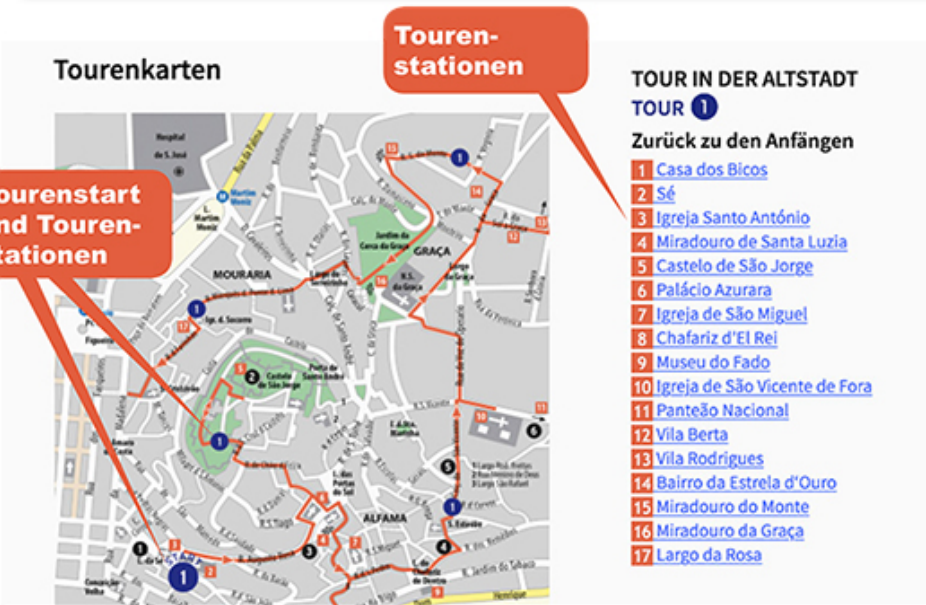
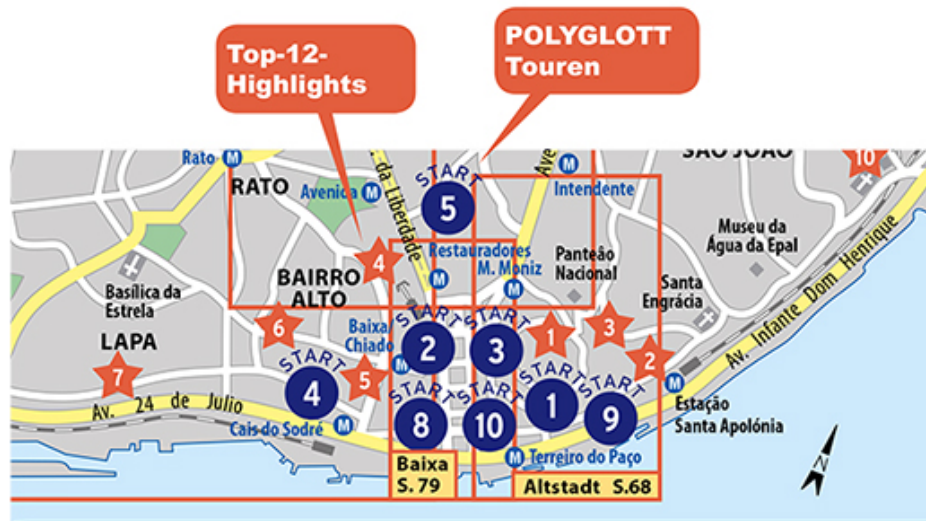
Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.



SYMBOLE ALLGEMEIN

- 39 Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
- 33 Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
- 1 Top-Highlights und
- 10 Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLE

- 1 Die POLYGLOTT-Touren
- 6 Stationen einer Tour
- 1 Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 90 EUR	bis 11 EUR
€€	90 bis 180 EUR	11 bis 16 EUR
€€€	über 180 EUR	über 16 EUR

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



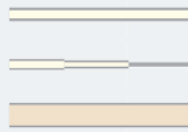
Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn
Schnellstraße



Hauptstraße
sonstige Straßen
Fußgängerzone



Eisenbahn
Staatsgrenze



Landesgrenze
Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 **MERCADO DOS LAVRADORES** >

Das Angebot in dieser traditionellen Markthalle spricht alle Sinne an.

2 **PICO DO ARIEIRO** >

Die Wanderung zum Gipfel führt bis auf 1800 m Höhe.

3 **EIRA DO SERRADO** >

Über dem Kessel von Curral das Freiras schweift der Blick über den Pico Grande.

4 **MONTE** >

Nach dem Besuch des tropischen Gartens und der Wallfahrtskirche geht es mit dem Korbschlitten zurück in die Stadt.

5 **JARDIM BOTÂNICO** >

Der romantische Park aus dem 19. Jh. lockt mit tropischen Ziergewächsen.

6 **PALHEIRO GARDENS** >

Botanische Vielfalt wächst im weitläufigen Park aus dem 19. Jh.

7 **KORBMACHERORT CAMACHA** >

Die Werkstatt im Café Relógio gewährt Einblicke in die Kunst der Korbmacher.

8 PONTA DE SÃO LOURENÇO >

Die Landschaft der östlichen Inselfspitze mit steilen Felsklippen ist einzigartig.

9 RIBEIRO FRIO >

Ein Lehrpfad im Forstpark von Ribeiro Frio erklärt diese Vegetationszone.

11 CASAS DE COLMO IN SANTANA >

Die traditionellen strohgedeckten Häuser sind denkmalgeschützt.

11 PORTO MONIZ >

Der Weinbauort besitzt natürliche Lavabecken, die zum Schwimmen einladen.

13 PRAIA DO PORTO SANTO >

Der über 8 km lange Sandstrand von Porto Santo ist weitgehend unverbaut.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN		REGION	DAUER
TOUR ①	Ein Tag in Funchal und Monte	In und um Funchal	1 Tag
TOUR ②	Drei Tage in der Umgebung von Funchal	In und um Funchal	3 Tage
TOUR ③	Die Levadas im grünen Madeira	Im Osten Madeiras	2 Tage
TOUR ④	Auf den Spuren der Entdecker	Im Osten Madeiras	1 Tag
TOUR ⑤	Wandern bei Santana	An der Nordküste	3 Tage
TOUR ⑥	Ursprüngliches Madeira	An der Nordküste	1 Tag
TOUR ⑦	Auf der Hochfläche Paúl da Serra	Im fernen Westen	1 Tag
TOUR ⑧	Bananen und Zuckerrohr	Im fernen Westen	1 Tag
TOUR ⑨	Wandern bei Calheta und Prazeres	Im fernen Westen	3 Tage
TOUR ⑩	Inselrundfahrt	Porto Santo	1 Tag
TOUR ⑪	Drei Wandertage auf Porto Santo	Porto Santo	3 Tage
TOUR ⑫	Rund um Madeira in einer Woche	Extra-Tour	1 Woche
TOUR ⑬	Eine Woche Wandern auf Madeira	Extra-Tour	1 Woche

TOUR 14

auf Madeira

Zwei Wochen gemächlich:
Madeira und Porto Santo

Extra-Tour

2 Wochen



© laif/Huber, Hans-Bernhard

Der Fischerort Câmara de Lobos ist eine der ältesten Siedlungen Madeiras

TYPISCH

MADEIRA IST EINE REISE WERT!

Hibiskus und Kapuzinerkresse blühen um die Wette, milde Luft schmeichelt dem Wohlbefinden, museale Tradition wetteifert mit modernem Leben. Steil ragen die Berge aus dem Meer, von einem grünen Pflanzenteppich überzogen. Eine Insel für Nostalgiker und Naturliebhaber.



© Lipps, Susanne

SUSANNE LIPPS

Die promovierte Geografin ist auf Reiseführer zu Portugal und Spanien spezialisiert. Für die Reihe POLYGLOTT on tour betreut sie u.a. auch die Bände Azoren, Lissabon, Algarve und Portugal. Seit über 20 Jahren hat sie Madeira auf beruflichen und privaten Reisen oft besucht. Nach wie vor fasziniert sie die vielfältige Natur und Kultur der Insel.

Zwei Eindrücke prägten mein Bild von Madeira, Jahre bevor ich die Insel erstmals persönlich bereiste. Eine Fernsehsendung, in der die berühmte und weltweit einmalige Korbschlittenfahrt zu sehen war. Und eine Ansichtskarte von Freunden, die jede Menge kleiner, weißer Häuser mit roten Ziegeldächern inmitten von subtropisch üppigen Gärten zeigte. Beides steht für das alte, nostalgische Madeira, das Kaiserin Elisabeth von Österreich («Sisi») im 19. Jh. im deutschsprachigen Raum populär machte, indem sie einen Winter auf dem damals vom Rest der Welt noch recht isolierten Eiland mitten im Atlantik verbrachte.



© Huber Images/Gräfenhain, Günter
Pflastermosaiken zieren die Praça do Município in Funchal

Die noble Atmosphäre von »anno dazumal« ist auch heute noch überall zu spüren, wird sogar bewusst gepflegt. Ob Sie sich zum Afternoon Tea ins vornehme Reid's Hotel begeben oder – von dezenter Livemusik begleitet – Kaffee und

Kuchen auf der Straßenterrasse des Traditionscafés Ritz genießen, vielleicht auch einfach die Seele in den nach englischer Art angelegten Stadtgärten baumeln lassen ... Vor allem in Funchal begegnen Ihnen auf Schritt und Tritt Zeugen einer ruhmreichen Vergangenheit. Ständig werden diese um weitere nostalgische Elemente ergänzt, etwa um eine Seilbahn, die heute die Altstadt von Funchal mit dem Villenvorort Monte verbindet, oder um fantasievolle Pflastermosaiken auf Plätzen und in Fußgängerzonen, die eine alte Handwerkskunst aufgreifen und fortführen. Auch die neu angelegte Praça do Povo an der Meerespromenade, der bunte Blumenrabatten das charakteristische Gesicht geben, steht in dieser Tradition. Nichtsdestotrotz entstand in den letzten zwei Jahrzehnten parallel dazu auch ein modernes Madeira. Mit rasanter Geschwindigkeit hielten eine zeitgemäße Infrastruktur, Versorgungs- und Dienstleistungsstandards Einzug, die einen Aufenthalt bequem und angenehm gestalten.



© Shutterstock/Breitenberger, Anna
Farbenfrohes Blumenfestival in Funchal

Madeira – das ist nicht nur Funchal, das ist auch Berg und Tal, Regenwald und Wüste. Auf engstem Raum dreht sich die Szenerie um 180 Grad. So wird die Hochebene Paúl da Serra im Westen der Insel gern als Schottland »en miniature« bezeichnet, ein durchaus zutreffender Vergleich angesichts

der oft vom Nebel umwaberten Moorlandschaft, die von mageren Rindern und im Herbst von Kaninchenjägern durchstreift wird. Die Berge im Osten stehen in denkbar krassem Gegensatz dazu. Hier beherrschen bizarre Felsnadeln, senkrechte Abhänge und unergründliche Schluchten das Bild. Wer etwa ins abgeschiedene Nonnental im Inselinneren fährt, sollte schon schwindelfrei sein angesichts der Abgründe, die sich am Straßenrand auftun. Grandiose Aussichten, speziell vom Miradouro Eira do Serrado, wo Sie rund 800 m in die Tiefe blicken, sind der Lohn der Mühe. Kaum weniger imposant ist der »Skywalk« am Cabo Girão, diesmal mit senkrechter Sicht aufs Meer. Eine Fahrt in den Norden der Insel führt Sie in eine andere Welt. In den fast undurchdringlichen Lorbeerdschungel, der die Hänge überzieht, gewähren nur die Levadas Einlass – schmale Wasserrinnen, die über viele Kilometer hinweg das kostbare Nass aus Quellen und Kaskaden einsammeln, um es zu den oft zu Dutzenden übereinandergestapelten Terrassenfeldern an der trockeneren Küste zu leiten. Dort gedeihen dank der Bewässerung tropische Kulturen wie Bananen oder Zuckerrohr. Bauerndörfer und freundliche Kleinstädte laden zu Besichtigungsstopps ein, das ländliche Leben geht noch seinen ruhigen Gang.

Und die Wüste? Besuchen Sie doch einmal die Ostspitze Madeiras, die flache, von Vulkanhügeln durchzogene Ponta de São Lourenço. Bizarre Felsen türmen sich dort an der brandungsumtosten Küste. Die Landzunge selbst präsentiert sich steppenhaft karg, im Frühjahr aber auch überraschend blütenreich. Für Wanderer ein Eldorado, aber auch wunderschön, um einfach zu schauen und zu fotografieren. Und den erlebnisreichen Tag vielleicht in der alten Hauptstadt Machico mit einer Poncha, dem typischen Getränk Madeiras, ausklingen zu lassen.



© Shutterstock/Russ, Albert
Bizarre Felslandschaften prägen die Halbinsel Ponta de São Lourenço

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.

WARUM HABEN DIE PALÄSTE IN FUNCHAL TÜRME?

Das Rathaus, einst Wohnsitz einer Adelsfamilie, hat einen und viele andere vornehme Häuser aus vergangenen Jahrhunderten auch. Nirgendwo in Portugal findet sich Vergleichbares. Die Aufgaben der Türme waren vielfältiger Natur. Sie beherbergten Zimmer und Hauskapellen, verhalfen den Besitzern zu Prestige und dienten auch als Ausguck. Rund um die Uhr waren sie mit Posten besetzt, die Alarm gaben, wenn sich ein Schiff der Stadt näherte. Handelte es sich um Piraten, zog man rasch die Wachmannschaft im Innenhof zusammen und verriegelte das Tor. Aber der Hausherr war auch daran interessiert, informiert zu werden, sobald ein Kauffahrer eintraf. Dann begab er sich in aller Eile zum Hafen, um dort Geschäfte früher als die Konkurrenten zu tätigen.

WIE KAM DIE FORELLE NACH MADEIRA?

Früher bevölkerte als einziger Süßwasserfisch der Aal die kurzen und eher periodisch wasserführenden Flüsse Madeiras. Um den Angelsport zu beleben, führte die Forstbehörde 1960 die Regenbogenforelle aus Nordamerika ein. Sie fühlt sich in allen halbwegs geeigneten Binnengewässern der Insel wohl, auch in Tümpeln und größeren Levadas. Durch Überfischung wie auch durch winterliche Starkregen oder sommerliche Trockenheit kommt es allerdings immer wieder zu großen Verlusten. So müssen regelmäßig zusätzliche Jungtiere ausgesetzt

werden, für deren Zucht die idyllische staatliche Anlage in Ribeiro Frio verantwortlich zeichnet. Sie beliefert auch private Fischzuchten mit Forellennachwuchs.

WIE FUNKTIONIEREN DIE KUHSTÄLLE?

Überall auf Madeira blinken die Dächer winziger Hütten zwischen den Terrassenfeldern in der Sonne. Früher besaßen die traditionellen Viehställe ein Strohdach. Inzwischen ist man meist zum einfacher zu pflegenden Wellblech übergegangen. Ein oder zwei Kühe finden in diesen *palheiros* (*palha* = Stroh) Platz, zuweilen auch Ziegen. Vor Jahrhunderten wurden sie eingeführt, da in dem steilen Gelände kein Platz für Weiden vorhanden war. Etwa viermal am Tag müssen die Tiere gefüttert werden. Ganz selten sieht man noch Landwirte, die mit der Sichel Gras und Kräuter an Wegrändern abschneiden und – zu großen Bündeln geschnürt – auf dem Rücken zu den Ställen tragen. Viele *palheiros* stehen heute leer, da die zentrale Inselmolkerei geschlossen wurde.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

① **Stranderlebnis** Abenteuerlich ist die steile Seilbahnfahrt (2 €) zur Praia do Garajau. Wer sich beim Schwimmen noch nicht genug ausgetobt hat, steigt auf dem Rückweg zum Parkplatz zu Fuß die 200 Höhenmeter hinauf.

② **Gleitschirmfliegen** Auf einem Tandemflug mit dem erfahrenen Gleitschirmpiloten Hartmut Peters kann jeder ohne Vorkenntnisse in Arco da Calheta abheben und eine atemberaubende Aussicht genießen (www.airbase.de, 30 Min. 75 €).

③ **Endemische Vogelarten** Bei der Halbtagesexkursion in den Inselosten entdecken Sie in Begleitung eines Spezialisten (engl.) wilde Kanarienvögel, Gebirgsstelzen, Kanarenpieper und mancherlei weitere ungewöhnliche Vögel (35 €, online 30 €, www.madeirawindbirds.com).

④ **Wochenend-Picknick** Machen Sie es wie die Madeirensen, die am Sonntag die Picknickplätze in den Bergen bevölkern. Kontakte ergeben sich dabei zwanglos. Ein beliebtes Freizeitareal liegt beim Forsthaus am Pico das Pedras (ER 218 Santana - Pico Ruivo).



© Shutterstock/Andrushko, Galyna

Über den Wolken auf dem Pico Ruivo, Madeiras höchstem Gipfel

5 Über den Wolken stehen Brechen Sie früh auf, um den Pico Ruivo > zu besteigen. Vor 11 Uhr ist die Chance auf klare Sicht am Gipfel am besten. Sie schauen auf die Wolkendecke hinab, die im Tagesverlauf oft das ganze Bergland verhüllt.

6 Weinlese Zur Festa do Vinho Madeira > Anfang September können Sie selbst bei der Traubenernte Hand anlegen. In Estreito de Câmara de Lobos > öffnet jedes Jahr ein anderes Weingut seine Tore. Mutige stampfen hinterher auf dem Dorfplatz das Lesegut mit bloßen Füßen (www.visitmadeira.pt).

7 Malen Die Künstler der Galeria BELA 30 [Online-Karte](#) in Funchal schaffen schöne Bilder, gerne von Segelschiffen und

dem Meer. Wer selbst zum Pinsel greifen möchte, belegt hier Malkurse (Rua Bela São Tiago 30, Tel. 968 332 880, 10 Std. 300 € inkl. Material).

8 Ausflug per City Bubble Fahrspaß pur für ein oder zwei Personen versprechen die winzigen, offenen Fahrzeuge von Renault Twizy (lokal *Bubbles* genannt). Dank GPS-Steuerung gelangen auch Ortsunkundige problemlos ans Ziel. Verschiedene Ausflüge sind ab Funchal möglich (www.citybubbles.pt, ab 26 €).

... PROBIEREN SOLLTEN

9 Käsekuchen Absolut typisch sind die runden *queijadas*, süße Teilchen, in deren Teig *requeijão* verarbeitet wird – ein quarkähnlicher Frischkäse. Schmeckt besonders gut zum Milchkaffee, etwa in Camacha in der Bar da Torre >.

10 Weizensuppe Eine Spezialität von Santana. Ganze Körner, weich gekocht, werden mit Salzfleisch, Kartoffeln und Gemüse zu einer eintopfartigen Suppe kombiniert. Etwa in der Bar O Colmo [Online-Karte](#) (Santana, ER 101, Durchgangsstraße, nahe Rathaus, Tel. 291 570 290).

11 Pão de Chouriço Dieses besondere Brot ähnelt dem *bolo de caco* >, doch wird noch eine scharfe Paprikawurst hineingewickelt. Heiß von der Eisenplatte z.B. am Stand in Funchal vor dem Museu de Electricidade [Online-Karte](#) (Rua Casa da Luz 2, nahe Markthalle).

12 Spaghetti mit Meeresfrüchten Mit Reis kombiniert sind Meeresfrüchte in Portugal ein Standardgericht. Es gibt auch eine ebenso wohlschmeckende Variante mit Pasta. Für

Würze sorgen Tomaten, Zwiebeln und Koriander.
Schmackhaft z.B. im O Regional >.

13 Meeresschnecken Gesammelt werden sie an den nahen Küstenfelsen. Die Empfehlung für das Restaurant Preia-mar in Madalena do Mar > lautet: gegrillte Meeresschnecken, entweder die größeren, flachen *lapas* (Napfschnecken) oder die kleineren, kegelförmigen *caramujos* (Strandschnecken).

14 Hausgemachte Eisspezialität Ungewöhnliche Eissorten wie etwa Eis aus *pitangas*, einer kirschähnlichen einheimischen Frucht, bietet z.B. die Manifattura Di Gelato [Online-Karte](#), die unter den Eisdielen Madeiras ganz hoch im Kurs steht (Calheta, Jachthafen, Tel. 961 805 266).

15 Apfelwein Der fruchtige *sidra* wird in den Bergen Madeiras nach alten Hausrezepten gekeltert. Durstige Wanderer genießen ihn in der winzigen Bar Flora da Selva am Levadaweg zu den Balcões >. Die Apfelbäume stehen gleich nebenan.

16 Zitronentee Im Inselnorden gedeihen Zitronen. Ihre Schalen ergeben, mit heißem Wasser aufgebraut, ein schmackhaftes Getränk für kalte Tage. Bestellen Sie den *chá de limão* doch einmal in der Bar Portela à Vista >.



© laif/ Kaiser, Christian
Brasilianische Spieße, am Tisch serviert

17) Brasilianische Spieße In südamerikanischer Tradition drehen sich Rindfleisch, Huhn, Speck und Wurst für den *rodizio* an Riesenspießen auf dem Grill, so im Central Grill in Funchal [Online-Karte](#) (Rua da Levada dos Barreiros 86, Tel. 291 934 344).

18) Lupinensamen Wer die Samen der Süßlupine nicht kennt, hält sie vielleicht für riesige Maiskörner. Mit Knoblauch, Paprika und Petersilie eingelegt schmecken sie lecker zum Bier. Fragen Sie in den Kneipen von Câmara de Lobos > danach. Vorsicht bei Erdnussallergie!

... BESTAUNEN SOLLTEN

19 Mandolinenorchester Fast jeden Mittwoch gibt sich im Centro de Congressos da Madeira (vor dem Casino >) um 21 Uhr das Orquestra de Bandolins da Madeira die Ehre. Leichte Klassik, etwa von Vivaldi oder Strauss, ist angesagt (20 €/Pers., Termine auf Plakaten, Infos und Tickets im Posto de Turismo oder an der Abendkasse).

20 Schnee In den Bergen schneit es im Winterhalbjahr immer mal wieder. Die Einheimischen fahren dann sogleich hinauf, soweit es der Straßenzustand zulässt (geräumt wird nicht!), um mit einem Schneemann auf der Motorhaube hupend zur milden Küste zurückzukehren.

21 Sonnenuntergang im Westen Nichts verstellt mehr den Weg Richtung Amerika, wenn Sie an der Ponta do Pargo auf dem Aussichtspunkt neben dem Leuchtturm stehen >. Besonders beeindruckend, wenn die Sonne abends glutrot im Meer versinkt.



© Shutterstock/wjarek

Aus Weidenruten fertigen die Korbflechter in Camacha ihre Arbeiten

22 Korbflechter bei der Arbeit Im Café Relógio > können Sie in der Werkstatt den Korbflechtern bei ihrer komplizierten und mühseligen Arbeit über die Schulter sehen und über deren Geschick staunen.

23 Aussicht vom Turm Einen genialen Blick über die Dächer der Stadt bietet die Turmterrasse der Igreja do Colégio in Funchal >. Im Kirchenraum weist das Schild »Torre« den Weg (Mo-Fr 10-15 Uhr, Eintritt 1 €).

24 Kräutergarten Eine Oase mitten in Funchal ist der Jardim das Plantas Aromáticas. Links neben dem naturhistorischen